



Volkstanz Wien

NR. 99

Frühjahr 2020

INFORMATIONEN DER
ARBEITSGEMEINSCHAFT
VOLKSTANZ WIEN

Ein fest geflochtenes Band

Ich bin glücklich. Der Kathreintanz ist immer ein schönes Fest für diejenigen, die ihn so lieben. Aber diesmal war ein besonderer Hauch über dem Abend, gespeist von unglaublich viel Zuneigung. Es kamen so viele Menschen, die mit guten Freundinnen und Freunden feiern wollten und das auch mit Hingabe getan haben, das war rundum zu spüren. Manche haben dafür durchaus Strapazen auf sich genommen, sind lange angereist. Viele mussten mit viel Großzügigkeit auf unsere beschränkten Platzverhältnisse reagieren. Danke für euer Verständnis und eure Flexibilität!

Besonders schön zu beobachten waren die herzlichen Begrüßungen! So viele kleinere und größere Gruppen hatten ganz offensichtlich Freude aneinander und der gemeinsamen Unterhaltung. Sie blieben jedoch nicht nur für sich, sondern wirbelten durcheinander und ließen sich auf Begegnungen ein. Ich sah Menschen, die aufeinander zugingen und miteinander etwas Neues probierten – woher das Tanzgut kam, war eigentlich nicht ausschlaggebend. Die verschiedenen Angebote brachten unterschiedliche Farben ein, die gemeinsamen Grundtöne jedoch waren Freude und Neugier.

Diese Begegnungen und die Offenheit sind es, welche die Freundschaften unter uns lebendig halten. Sie flechten ein festes Band, das uns zusammenhält – auch wenn wir einander nicht ständig treffen, nicht immer einer Meinung sind.

Gerade diesmal hatte ich noch stärker als sonst das Gefühl, dass alle an einem Strang ziehen. Und das betrifft wirklich alle – die Musikantinnen und Musikanten, die Tanzenden, das Eröffnungskomitee, die Techniker und das Personal vom Palais Ferstel, unsere Kooperationspartner. Jede und jeder brachte sich mit den vorhandenen Ressourcen und Talenten ein, und vor allem mit großer Wertschätzung. Fehler passierten natürlich – das ist nur allzu menschlich. Aber es wurde allerorts daran gearbeitet, diese abzufedern und auszugleichen. Auf eine Entschuldigung bekam ich die großartige Antwort: „Wozu liebt man sich?“ DANKE!

Das erleben zu dürfen, macht mich glücklich. Es gibt Schwung und Hoffnung für die nächsten Jahre – und zaubert diese besondere Feststimmung in die Luft. Feiert bitte weiter mit uns!



Vor den Vorhang!

Es braucht viele helfende Hände – und wir sind sehr dankbar, über viele zu verfügen!

Seien es die grundlegenden Überlegungen zur Gestaltung, die

Abwicklung der vertragsmäßigen Angelegenheiten, die Erstellung der Drucksorten, die Betreuung der Homepage und des Kartenbüros, die Kontaktaufnahme mit den Musiken und Kooperationspartnern, die Beschaffung der Damenspende und das Backen, Zusammenbauen und Verzieren

des Tischschmucks, das Zusammentrommeln des Eröffnungskomitees, die Erstellung der Tanzfolge, der Choreographie, die Betreuung der Gäste und Musiken vor Ort, Kassadienst, Empfang, ärztlicher Dienst, Security, Tanzanleitung, Technik, Musik, Finanzen, Dokumentation, Pressearbeit, Fotodienst, Aufräumkommando ... ich kann wahrscheinlich gar nicht alles aufzählen. Einige – aber bei weitem nicht alle – waren lang nach Ende des Festes noch im Haus und sind daher auf obigem Bild zu sehen. Andere treue Begleiter, wie Rudolf Regius an der Kassa, müssen nun ohne Foto gelobt und bedankt werden! ES

BASiS.
KULTUR.
WIEN

Wir gratulieren!

Unser langjähriges Vorstandsmitglied **Thorwik Palme** wurde 1934 in Voitsberg/Stmk. als ältestes von sechs Kindern geboren. Ende der 40iger Jahre besuchte er gemeinsam mit seiner Mutter in der Clementinengasse die Gruppe von Fredl Fleischmann und war bald wöchentlich bei Hermann Leins offenem Tanzen in der Amerlingstraße zu sehen.



In der Wiener Singgemeinschaft verschrieb er sich dem Singen, Tanzen und dem Laienspiel, übernahm in den 70er-Jahren die Tanzleitung und wirkte in der Organisation des Faschingskehr aus mit. Seit 1997 ist er Vereinsobmann der Wiener Singgemeinschaft.



Ebenso gratulieren wir unserer verehrten Schriftführerin **Elisabeth Koziol** (geb. 1944 und seit 4.12.1995 Mitglied) zum halbrunden Geburtstag!

tag!

Der Vizepräsident und Leiter der Wissenschaftlichen Kommission des Österreichischen Volksliedwerkes, Herr em. o. Universitätsprofessor **Dr. Konrad Köstlin**, hat das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse verliehen bekommen. Wir gratulieren sehr herzlich zu dieser hohen Auszeichnung, die das umfassende Wirken Köstlins für die Volkskultur Österreichs würdigt! Er zeichnet u.a. für die Programmgestaltung der Sommerakademie des Österreichischen Volksliedwerkes verantwortlich. Diese findet seit einigen Jahren in Gmunden statt, in eben diesem Hotel, das auch die BAG Österreichischer Volkstanz für die Volkstanzwoche im August gewählt hat. ES

Danke!

In 80 Bällen um die Welt – so wird der karitative Rotkreuzball im Rathaus nun schon 9mal gefeiert. Am 22. November hat sich der **Volkstanzkreis Schönbrunn** für die Arge Volkstanz Wien dort eingefunden und mit den Gästen das Tanzbein geschwungen. Unter dem Motto „Wien trifft Bayern“ wurde zu Boarischem und Neubayrisch, Münchner Polka und Walzer geführt, was mit Vergnügen und viel Enthusiasmus angenommen wurde. Ein Beitrag zur Mitternachtseinlage krönte den Abend. Herzlichen Dank für euren Einsatz im Namen einer guten Sache!

Eigentlich ist sie eine Spätberufene, die erst im Februar 1994 im Anfängerkurs bei Sepp Kodritsch im Volksgesangverein das Volkstanztanzen erlernte und dort auch Fritz Heftner sen. kennenlernte. Dieser führte sie nicht nur beim Kreuzbund ein, sondern überzeugte sie, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Wiener Volkstanzgruppen (damaliger Vereinsname) zu werden und brachte ihr auch die Idee und Verantwortung der Volkstanzpflege nahe.

Ihr, die sie stets so liebevolle Glückwünsche und Grüße formuliert, wollen wir im Besonderen danken! Unter Aufbietung all ihrer Kräfte arbeitet sie für den Volkstanz, ganz im Sinne von Fritz Heftner sen. Wir können uns glücklich schätzen, sie in unserer Mitte zu wissen, und werden sie schmerzlich vermissen, wenn sie sich einmal verständlicherweise nach vielen Jahren aus dem Vorstand zurückzieht.

Noch ein Geburtstagskind: **Franz Fuchs** wurde 1939 in Klosterneuburg geboren und wohnt auch heute noch im elterlichen Haus. 1951 übernahm er von seinem Vater die Firma Baumeister Franz Fuchs und führte

s i e durch 32 Jahre. Die besonderen H o b -

bys der Familie aber sind Volkstanz und Volksmusik!

Jahrzehnte lang war Franz Obmann der Volkstanzgruppe Klosterneuburg, ist als Musikant aktiv, hat den Musikantenstammtisch in der Windischhütte ins Leben gerufen, Musikantenschulungen durchgeführt und brachte sich in der BAG Österreichischer Volkstanz als Schriftleiter und Beauftragter für die Homepage ein.

Was wohl die größte Breitenwirkung hat, mit etwa 16.000 Clicks pro Tag, ist seine Seite www.volksmusik.cc.

Neben der Veröffentlichung von Tanzbeschreibungen und Noten, im zweistimmigen Satz wie auch in Griffschrift für die Harmonika setzt er sich stets kritisch mit der Geschichte und ihrer Rezeption auseinander, immer offen für konstruktive Kritik, neugierig auf Neues, lernfähig. Danke für Deinen tollen Einsatz!



70. Wiener Kathreintanz



Eröffnung

Die Eröffnung stand heuer unter dem Motto „200 Jahre Sonnleithner Sammlung“. Joseph Sonnleithner war 1819 der erste Sekretär der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, die eine Sammelaktion zur Musik des Alltags, der Unterhaltung und der feierlichen Anlässe initiierte. Vornehmlich Lehrer sendeten damals Aufzeichnungen und volkstümliche Kompositionen ein. Dieser Schatz wird seither im Archiv des Musikvereins sorgfältig gehütet und immer wieder von Wissenschaftlern erforscht.

Dr. Sepp Gmasz machte mich auf eine Einsendung aus Maria Taferl aufmerksam: „So war z.B. eine Art Menuet, die der Agatha-Menuet hieß, sehr bekannt. Er wurde von 6 Personen getanzt, wovon das geübteste Paar vortanzte. Er bestand aus verschiedenen besonderen Figuren und Verschlingungen, und wurde zuerst

im Tempo eines gewöhnlichen Menuets angefangen, ...“ Sinngemäß heißt es weiter, dass derselbe Tanz dann im geschwinden 3/8-Takte nochmals getanzt wurde.

Die Beschreibung

lässt zwar keine genaue choreografische Rekonstruktion zu, aber sie legt gewisse Grundmuster nahe. Neben der Erfüllung der zitierten Ablaufbeschreibung wurde durch Platzwechsel, Handtour und Paarkreis auf das Menuett verwiesen. Ebenso sollte der gewählte Schritt noch ein wenig an die höfische Aufführungspraxis erinnern.

Erfahrene Tänzerinnen und Tänzer zeigten den Kontratanz „Die Wunderbare“, bevor wir mit einem Ländler wieder nach Maria Taferl zurückkehrten. Simon Wascher barg und publizierte diese Melodien aus der Sonnleithner-Sammlung.

Im Jungdamen- und -herrenkomitee tanzten auch Schülerinnen und Schüler des Wahlpflichtfaches Musik des Haydn-Realgymnasium mit. Mutig und mit großer Offenheit gingen sie dieses Wagnis ein und tauchten in eine für sie unbekannte Welt ein. Sie blieben mit ihrer Professorin Anna Göhr bis zum Ende, hatten viel Spaß an den vielen Angeboten zum Mittanzen und freuten sich über die freundliche Aufnahme!



spelman och dansare

Unsere Gäste aus Schweden waren befreundete Tänzerinnen und Tänzer, die alle immer wieder im berühmten Skansen, dem ältesten Freilichtmuseum der Welt, auftreten und dort ihre Tänze zeigen.

Schon der Donnerstag war ganz dem Tanz gewidmet – zwischen einer Vorführung bei IKEA und einer Einladung zum Tanzabend in der Pfarre

Sandleiten zu einigen schwedischen Tänzen boten sie auch auf der Musikuniversität Wien einen Workshop an. Die Studierenden waren wissbegierig und konnten binnen kürzester Zeit einige Tänze erlernen, darunter auch Englische – also Tänze in Quadrille-Aufstellung. Nicht fehlen durfte natürlich eine Hambo-Schule – erfolgreich! Dies erwies sich vor allem dann beim Besuch des Kathreintanzes als nützlich, da dort natürlich nicht genug Zeit für ein wirkliches Erlernen dieses Tanzes blieb. Aber doch konnten einige mittanzen – und Hambo wurde wieder und wieder erbeten. Erstaunlich, dass nur dieser Tanz bei uns so beliebt ist. Die vielfältigen Formen wie Polska, Slängpolska, Schottis und Mazurka mit ihren zahlreichen Variationsmöglichkeiten gehen da leider unter.



Musik

Die Tanzgeiger sowie Ö-Streich & Rohrblatt bestritten das „normale“ Tanzprogramm und begeisterten - jeder auf seine Weise. Die Tanzgeiger spielten diesmal mit Theresa Aigner in Vertretung für unseren leider erkrankten Rudi Pietsch an der ersten Geige auf, sekundiert von Walter Burian, Volker Gallasch, Claus Huber und Dieter Schickbichler, sowie Michi Gmasz und Sebastian Rastl. Ö-Streich musizierte unter der Leitung von Hans Schröpfer mit Verena Humer-Strunz und Norbert Waldek, für „Rohrblatt“ zeichnen Gertraud Hlavka an der Oboe und Gerhard Leitner am Fagott verantwortlich. An der Harfe die Einspringerin Christina Fischbacher.



Die Musikauswahl ist für jede Tanzveranstaltung eine Herausforderung. Je mehr Besucherinnen und Besucher umso unterschiedlichere Erwartungshaltungen und Vorlieben. Wir als Veranstalter haben natürlich auch unsere eigenen Vorstellungen, müssen gleichzeitig auf viele Faktoren schauen und bemühen uns um Ausgewogenheit. Wer ist für wen ein Zugpferd, wer hat schon lange nicht mehr gespielt, gibt es eine besondere Situation, auf die man Rücksicht nehmen will/muss? Dazu kommen noch terminliche Determinationen, finanzielle Aspekte, personelle Überschneidungen – bei der Erstellung des Zeitplans kommen wir schon immer wieder einmal ins Schwitzen. Heuer war das Programm besonders vielfältig und bunt, dafür wurden wir sehr

gelobt. Auch wir genossen es und hoffen in Zukunft das Fest wieder so zusammenstellen zu können, dass es möglichst zur Zufriedenheit aller ist!

Kooperationen

Wir können uns gar nicht genug bedanken – unsere Kooperationspartner tragen so viel zum guten Gelingen des Kathreintanzes bei!

Mit Freude begrüßten wir den Geschäftsführer Mag. Gernot Deutsch des Quellenhotels der Heiltherme Bad Waltersdorf bei uns! Mit diesem verbindet uns seit langer Zeit eine produktive Zusammenarbeit, halten doch Monika und Hans Jung seit vielen Jahren die Volkstanz- und Entspannungswochen in Bad Waltersdorf ab. Wir dürfen uns nicht nur für die finanzielle Unterstützung bedanken, sondern im Besonderen für das Jubiläumsgeschenk in Form eines Gutscheins für ein Wochenende für 2 Personen in ihrem schönen Resort, das Mag. Deutsch persönlich überreichte. Wir wünschen den glücklichen Gewinnern Barbara und Andreas ein schönes Wochenende!



Mit dem Wiener Volksliedwerk ist unser Verein räumlich verbunden. Aber auch der fachliche Austausch und die gegenseitige Unterstützung ist sehr befruchtend. So brachten Susanne Schedtler und Herbert Zotti heuer die 3/4 Schrammeln auf den Kathreintanz mit. Maria Patera, Herbert Rupp und Alois Tesar, die mit Violine, Akkordeon und Kontragarre traditionelle Wienerlieder vortrugen, luden auch zum gemeinsamen Singen ein. Da die Akustik des Arkadenhofs unverstärkt praktisch nicht zu bewältigen ist, bringt Herbert Zotti alljährlich höchstpersönlich die sehr gute, transportable Anlage mit und baut sie auf. Wir dürfen sie dann auch weiter benutzen – Danke!

Meine liebe Kollegin Daniela Mayrlechner, Senior Lecturer am Institut für Volksmusikforschung und Ethnomusikologie, zeichnet in der Nachfolge von Rudolf Pietsch für die Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien verantwortlich. Das macht sie mit kluger Einschätzung und viel Engagement. Die Rückmeldung der jungen Musikerinnen und Musiker bestätigt die Idee, die Musik nicht nur in der universitären Umgebung zu erlernen, sondern sie dort erklingen zu lassen, wo sie funktional dafür bestimmt ist. Die Anforderungen an die Studierenden sind dabei nicht zu unterschätzen, wir bewundern die Ernsthaftigkeit und Offenheit! Schön, dass es ihnen immer Spaß zu machen scheint!

Für die ungarischen Tänze spielten Sofie Binder, Katrin Fesl, Liza Hajlinger, Milena Schmidt, Therese Sperlich und Jakob Suchentrunk auf. Die Musik wurde mit Attila Fajkus im Volksmusikensemble im letzten Semester erarbeitet – zunächst ohne Noten. Für den Auftritt wurde dann das Sicherheitsnetz ausgespannt, die unmittelbare Erfahrung der freien Kommunikation beim auswendigen Spiel hat die Musizierenden wohl überzeugt. „Zwar nichts Neues, jedoch wieder einmal sehr spannend zu beobachten war für mich persönlich, wie die Energie beim Spielen an die Tanzenden gekoppelt ist. Wie sehr (diese) Musik - wie jede (Volks)Musik zu der auch getanzt wird - von der Energie der TänzerInnen unterstützt, wenn nicht sogar grundsätzlich, getragen wird.

Das Spielen nach Noten verhindert demnach den direkten Kontakt mit den TänzerInnen und erschwert ein direktes Eingehen auf die Situation. Das konnten wir als Gruppe sehr gut erleben, als wir beim Tanz selbst doch wieder (so gut es ging) auswendig spielten.“ (Katrin Fesl)



Einen weiteren Block gestaltete Abigail Wagner aus Amerika. Sie war schon zuvor beim Kathreintanz mit einem Studierenden-Ensemble im Einsatz, überraschte uns dieses Jahr allerdings mit dem Angebot, selber als Tutorin tätig zu sein. Sie brachte Paartänze – Walzer, Polka und Scottish - mit, aber auch einen sehr lustigen und spielerischen Shuffle-Reel sowie den Squaredance „Push ol' Ma, push ol' Pa“, den wir umzusetzen versuchten - mit viel Chaos und noch mehr Spaß sowohl für Tanzende als auch für die Musiker Joachim Hombauer, Markus Sauschlager sowie Heinz Naimer.

Ebenso bezeichnete Magdalena Fuchs ihren Einsatz am Klavier zur Begleitung der Kontratänze als Vergnügen. Damit wurde auf die neue CD der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer

Volkstanz verwiesen, die im Herbst erschienen war. Bei der Präsentation derselben war schon mit viel Spaß getanzt worden. Judith Ziegler sagte die Vierpaartänze gekonnt an. Der Arkadenhof war voll, was wieder einmal beweist, dass Gruppentänze besonders zur geselligen Unterhaltung beitragen können.

Nächstes Jahr

Das Layout unserer Einladung der letzten Jahre war ein Entwurf von Hans Schröpfer - herzlichen Dank dafür! Nunmehr wollen wir uns wieder einmal erneuern und Terminavisos, Einladungen, Karten und Plakate in einer Linie gestalten. Die Vorbereitungsarbeiten haben Felix und Judith gemeinsam mit dem Grafiker Roland Reisenberger bereits in Angriff genommen. Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis.

In dem Zusammenhang waren diesmal auch Fotografien auf dem Kathreintanz. Die Fotos sind unter www.wienerkathreintanz.at abrufbar. Viel Vergnügen beim Anschauen!

Tanz Mit 2020

An drei Sonntagen lädt die Arge Volkstanz Wien mit Unterstützung verschiedener Gruppen die Zuseherinnen und Zuseher am Stock im Eisenplatz wieder zum Volkstanz ein:

Sonntag, 17. 5. 2020 - Volkstanzkreis Schönbrunn

Sonntag, 24. 5. 2020 - Volkstanzkreis Alt-Simmering und Strasshof

Sonntag, 7. 6. 2020 - Volkstanzgruppe Austria des OEAV

Jeweils 11:00 bis 13:00 Uhr

Es wäre sehr schön, wenn viele zusätzliche Tänzerinnen und Tänzer die „diensthabenden“ Gruppen durch ihr Dabeisein unterstützen würden!

Die Veranstaltungen finden nur bei Schönwetter statt.

Info: Johann Jung, Tel: 069910086989



© J. Hellinckx

Cherubim

ist eine Einladung in die Stille – so still, dass wir unsere Herzen schlagen hören...

Das Ensemble Alma hat ein neues Album vorgelegt, passend zur Weihnachtszeit. Es will die Hörenden entspannen, nach innen führen, aber nicht relaxen. Dazu wählte Alma die alte Stimmung – 415 Hz, was die Musik warm und heimelig, geheimnisvoll und die Seele öffnend klingen lässt, so man sich darauf einlässt.

Im Konzert wird man durch die engelhafte Erscheinung und die entsprechende Lichtinstallation gleich mitgenommen auf den Flügeln der Himmelswächter... Das Gesamtkunstwerk entfaltet sich für alle Sinne. Auch die CD folgt diesem Ansatz, ein Stern funkelt im dunklen All. Es empfiehlt sich für 70 Minuten ein abgedunkelter Raum mit bewusster Einkehr ins Hören und Schwingen. Und da begegnet man Kompositionen inspiriert von alter Musik, von Geschichten von der Liebe, vom Atem und dem Herzschlag, vom Licht. Altbekannte Melodien sind

vielfach in neuem Gewand versteckt, andere klingen lang vertraut und sind doch neu.

Sphärenklänge legen sich über das Sein, laden zur Einkehr in einen hektik-freien

Raum. Dann steigen jubelnd Melodien bergauf, es wiegt und tanzt in vielen Zungen. Das Herz klopft pochend, resignierend erklingt die Klage über die Hartherzigkeit der Menschen. Zwei Mantras laden zur Andacht, bevor zuletzt die Rose erblüht und uns in die Nacht entlässt. Beseelt.

Hörproben: www.almamusik.at

ES



Indigo CD 17921-2

Bestellungen unter:

www.almamusik.at/product-category/cd/; € 18,-

Jucker, Springer, Rongger, Schlicher.

National-Tänze und Lieder aus alten Vorarlberger Sammlungen (Sonnleithner 1819, Strolz 1812-1818) Zum 45-Jahr-Jubiläum des Vorarlberger Volksliedwerks wurde diese CD vorgelegt, welche Sammlung, Forschung und Pflege miteinander verbinden will. Evelyn Fink-Mennel, Musikerin und Volksmusikforscherin, hat die Sammlungen gesichtet, quellenkritisch bearbeitet und schließlich für verschiedene Besetzungen eingerichtet. tanzbar, finkslinggs, Konsfiddler, Fiddlekids musizieren größtenteils in Streicherbesetzungen, daneben sind aus der historischen

gängigen Praxis auch andere Instrumente zu hören. Für die Liedbegleitung kommt die Gitarre zum Einsatz. Gebracht wird ein Querschnitt durch Einsendungen aus der westlichsten Region – weltliche und geistliche Volksgesänge, Melodien von „National Tänzen“

sowie Tänze des Spielmanns Strolz, vielfach Bordunmelodien. Der Begleittext von Annemarie Bösch-Niederer gibt interessante Einblicke in die Forschungslage.

Die CD trägt unverkennbar Evelyn Finks Handschrift – ist sie doch eine der Expertinnen in Fragen der Phrasierung und Interpretation traditioneller Musik, im speziellen der Geigen- und Vokalmusik. Dieses Wissen gibt sie hörbar lebendig weiter (herzerfrischend: Die sieben Sprünge), oder sie setzt es mit Gleichgesinnten mit Lust um - jede Nummer atmet diesen Geist. Und dann ist die Musik doch auch im Jetzt verankert (Juche, ich bin ein Biedermann), vor allem weil es stets zu grooven beginnt. Meine persönliche Lieblingsnummer – der Alte Schlicher. Tanzen und springen möchte man!

ES



ORF Vorarlberg. © 2019

Erhältlich beim Vorarlberger VolksLiedWerk,

anita.fruehwirth@aon.at, 0664/4378655

Preis: € 15 + Versandkosten

Hanke Brothers Debüt-CD „Elements“

Mit Freude darf ich heute eine CD vorstellen, die zwar nicht so viel mit Volkstanz und Volksmusik zu tun hat, aber ganz viel mit Spiel- und Lebensfreude: Zusammen mit meinen drei Brüdern durfte ich letztes Jahr unsere erste CD aufnehmen. Klassik, Pop, Jazz und der ewige Groove verschmelzen in furiosen Klangfusionen. Und das in einer Besetzung, wie sie noch nie zu hören war: Blockflöte, Klavier, Viola und Tuba.

Ausnahmekünstler wie Geigenvirtuose Aleksey Igudesman, Filmer Stephan Boehme, Komponist

Oliver Davis und Pianist #3 Jonathan Hanke steuerten auf „ELEMENTS“ speziell für uns Brüder komponierte Werke bei.

Weitere Informationen unter:

www.hankebrothers.de

David Hanke



Hanke Brothers. © 2018

Erhältlich unter office@hankebrothers.de

Preis: € 18 + Versandkosten

Termine Tanzfeste 2020

Mi, 8. Jänner	19:30-21:30	Ernstl Tanzen ÖAV Zentrum, 1010 Wien, Walfischgasse 12/1. Stock Musik: Tanzmusik Kaiserspitz; Leitung: Wilfried Mayer (0676/615 60 55)
Sa, 18. Jänner	18:00-23:00	53. Alpenvereins-Volkstanzfest der Austria Volkstanzgruppe Haus der Begegnung Döbling, 1190 Wien, Gatterburggasse 2A Leitung: Günter Meixner (0676/33 25 614) Musik: Tanzmusik Kaiserspitz
Sa, 25. Jänner	18:30-23:30	30. Festliches Tanzen Seelsorgezentrum St. Josef auf der Haide, 1110 Wien, Bleriotgasse 50 Musik: Klosterneuburger Spielleut Leitung und Tischreservierungen: Monika und Hans Jung (0699/100 86 989 oder johann-jung@gmx.at)
Sa, 15. Februar	17:00-22:00	56. Niederösterreichisches Volkstanzfest Mit anschließendem Nachtanzen anlässlich 60 Jahre VTG Baden Säle des Casino Baden, 2500 Baden, Kaiser Franz-Ring 1 Musik: Auhäusler, Tanzmusik Kaiserspitz und Salterina Kontakt: Ute Martinek-Korbuly (0664/385 00 03, ute.martinek@gmx.at)
Sa, 22. Februar	18:00-22:30	Tanz im Fasching Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik: Spielmusik Schöbitz; Kontakt: Irmgard Rohrer-Schöbitz (0699/111 676 88, irmgard@rohrer-schoebitz.at)
Sa, 18. April	19:00-22:30	Ländlerisch Tanzen Haus der Begegnung Königseggasse, 1060 Wien, Königseggasse 10 Musik und Leitung: Tanzmusik Kaiserspitz Kontakt: Brigitte Hofbauer (0664/823 05 18, kaiserspitz@gmail.com)
Sa, 9. Mai	18:30-23:15	Tanz auf der Schallaburg Schloss Schallaburg bei Melk, 3382 Loosdorf, Schallaburg 1 Musik: Tanzmusik Kaiserspitz Leitung: Friedrich Müllner (0660/685 82 44, friedrich.muellner@aon.at)
So, 17. Mai	19:30-22:30	Kleines Fest der Sportunion Wien Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal mitnehmen Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 17. und 24. Mai, 7. Juni	11:00-13:00	Tanz Mit 2019 1010 Wien, Stock im Eisen Platz Verschiedene Musiken Kontakt: Johann Jung (0699/100 86 989)
Sa, 16. Mai	15:00-19:00	43. Marchfelder Volkstanzfest Pfarrstadl, Hauptstraße 107, 2244 Spannberg Musik: Tanzmusi Ettrich Leitung: Brigitte Sölkner (0676/48 89 263, soelkner.brigitte@gmail.com)
Do, 11. Juni (Fronleichnam)	16:00-20:00	40. Familientanzfest Rathauspark Wiener Neudorf Musik: Donautaler Dampfgebläse, Tanzmusi Ettrich Leitung: Winfried Windbacher (0676/708 85 13, info@vtgrichardbammer.at)
6. Juli - 20. August, jeweils Mo und Do	19:30-21:30	Sommertanzen (offenes Tanzen) in Wien Park Barockschloss Miller-Aichholz, Europahaus, 1140 Wien, Linzerstr. 429 Leitung: Tanzkreis Wald; Kontakt: Inge Jahn (0699/180 60 238) und Hannes Pintner (0699/113 73 622) Auch bei Schlechtwetter (bitte um geeignete Schuhe!)
Sa, 12. Sept.	15:30-18:00	Grenzenlos Tanzen vor dem Schloss Belvedere Südseite des Oberen Belvedere, 1030 Wien, Prinz-Eugen-Straße Veranstalter: Arge Volkstanz Wien (0680/310 76 46)

Wenn Sie unsere Zeitung in Zukunft nicht mehr beziehen möchten,
können Sie diese unter volkstanz_wien@hotmail.com abbestellen.

Termine Tanzkurse 2020

So, 12., 19. und 26. Jänner	18:30-21:00	Kurzlehrgang für ausländische Tänze Großturnhalle BG 9, 1090 Wien, Wasagasse 20 Bitte turnsaaltaugliche Schuhe (keine hohen oder harten Absätze) Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
So, 29. März. bis So, 5. April		Volkstanz und Entspannung Quellenhotel der Heiltherme Bad Waltersdorf, 8271 Bad Waltersdorf, Thermenstraße 111 Info: www.heiltherme.at , Tel.: 03333/500-0, Hans Jung (0699/100 86 989)
So, 19. und 26. April, 10. und 17. Mai	18:00-19:30 19:30-21:00	Volkstanzkurs für schwierige Figurentänze - Ländlerkurs Offenes Tanzen im Anschluss Union Turnsaal, 1090 Wien, Porzellangasse 14-16 Bitte extra Schuhe für den Turnsaal. mitnehmen Leitung: Else Schmidt; Kontakt: Judith Ziegler (0676/306 91 70)
20. April bis 25. Mai jeweils Montag	19:00-20:30	Höfischer Tanz Turnsaal Wasagasse 10, 1090 Wien Leitung: Erika Weithofer (0676/488 14 69 oder erika.weithofer@gmail.com) www.hoefischer-tanz.at
Sa, 8. bis Fr, 14. August		Musikferien Gössenberg/Steirisches Ennstal (Volksmusik für Kinder) Leitung und Auskunft: Else Schmidt (else.schmidt@gmx.at)
Sa, 22. bis Di, 25. August		BAG-Woche in Gmunden Hotel Magerl, Information und Anmeldung unter www.volkstanz.at oder im BAG-Sekretariat (0660/679 5591)
Mi, 26. bis Sa, 29. August		Sommerakademie des Österreichischen Volksliedwerks „Volkskultur als Dialog“, Hotel Magerl, Gmunden

Trachtenbörse

jeweils Samstag von **10:00 bis 13:00 Uhr**
14. März, 18. April, 30. Mai
Ort: Bockkeller, 1160 Wien, Gallitzinstraße 1;
Auskunft: Barbara Eisenhardt (0676/6119562)
Gudrun Eppich (0680/1244961)

Folkloretanzen in Wien

Hinweise für fortlaufende Kurse und Seminare
unter www.folklore.or.at/termine
Vor allem Kreis- oder Kettentänze ohne
Partnerstruktur
Auskunft: Raimund Sobotka (0680/1246676)

Impressum

Aufgabennummer: 02Z033209 S/1
„Österreichische Post AG/Sponsoring Post“
Basis.Kultur.Wien - Wiener Volksbildungswerk
A-1150 Wien, Vogelweidplatz 9

Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Volkstanz Wien
p. Adr.: Elisabeth Koziol
1140 Wien, Hüttelbergstraße 14/8
Telefon: +43(0)680/310 76 46
E-Mail: volkstanz_wien@hotmail.com
Internet: www.volkstanzwien.at
ZVR Nr. 330 543 997
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe am 1. Juni 2020

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Else Schmidt,
Mag. Veronika Sinabell, Mag. Judith Ziegler
Fotos: J. Ziegler, F. Reisenhofer, K. Sina, T. König
Druck: Johann Seiberl, Linzer Straße 18, 3382 Loosdorf